

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: C II 1 - m 9/14 SH

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein

Herausgegeben am: 25. September 2014



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Elke Gripp

Telefon: 0431 6895-9310

E-Mail: ernte@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2014
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufige Zahl

Qualitätskennzeichen:

Zur besseren Einschätzung der Qualität der repräsentativen Erhebung über die Bodennutzung werden die relativen Standardfehler für jeden Wert berechnet. Diese werden in diesem Bericht mit Hilfe von Qualitätskennzeichen dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem relativen Standardfehler von mehr als 15 Prozent wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist.

Qualitätszeichen	Relativer Standardfehler in Prozent
A	bis unter 2
B	2 bis unter 5
C	5 bis unter 10
D	10 bis unter 15
E	15 und mehr

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

1. Vorläufige Anbauflächen und endgültige Hektarerträge

Fruchtart	vorläufige Anbaufläche 2014 in 1 000 ha	Qualitätskennzeichen ¹	Ertrag				
			Durchschnitt 2008 - 2013	2013	2014	Veränderung 2014	
						Durchschnitt 2008 - 2013	2013
			dt/ha			%	
Winterweizen	190,0	A	90,2	89,6	104,8	16	17
Sommer- und Hartweizen	3,9	C	68,4	74,4	79,3	16	7
Weizen zusammen	193,9	A	89,6	88,3	p 104,3	16	18
Roggen	27,8	B	66,9	76,6	80,8	21	6
Brotgetreidearten zusammen	221,7	A	87,1	86,8	p 101,3	16	17
Wintergerste	54,7	A	82,7	85,3	96,8	17	13
Sommergerste	4,7	C	47,1	55,9	55,1	17	- 1
Gerste zusammen	59,4	A	77,9	81,2	p 93,4	20	15
Hafer u. Sommerengetreide	8,5	B	53,4	54,3	56,2	5	4
Triticale	8,2	B	69,8	76,3	79,6	14	4
Futtergetreidearten zusammen	76,1	A	74,7	76,9	p 87,8	18	14
Getreide insgesamt	297,8	A	84,0	84,0	p 97,9	17	17
Winterraps	99,3	A	41,4	41,0	46,2	12	13

¹ Erläuterungen zu den Qualitätskennzeichen A - E siehe "Qualitätskennzeichen"
p = vorläufige Zahl

Nach den endgültigen Ergebnissen der "Besonderen Erntermittlung 2014" wurden im Landesmittel bei allen Getreidearten überdurchschnittliche Hektarerträge erzielt. Den höchsten Ertrag erbringt danach der Winterweizen mit knapp 105 dt je Hektar vor der Wintergerste mit 97 dt/ha. Auch alle anderen Getreidearten brachten gute Hektarerträge. Mit 80 dt/ha konnte die Triticale den hohen Hektarertrag aus dem Vorjahr noch übertreffen. Regional wurden die höchsten Getreideerträge erwartungsgemäß im Hügelland und in der Marsch geerntet. Beim Winterraps sind die Ertragsunterschiede zwischen den Naturräumen wesentlich geringer. Im Landesdurchschnitt wurde ein Hektarertrag von 46 dt erreicht.

Hinweis: Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 3.2.1 Wachstum und Ernte „Feldfrüchte“.

2. Erntemengen

Fruchtart	Erntemenge			Veränderung 2014 gegenüber	
	Durchschnitt 2008 - 2013	2013	2014 vorläufig	Durchschnitt 2008 - 2013	2013
	1 000 t			%	
Winterweizen	1 796	1 419	1 991	11	40
Sommer- und Hartweizen	43	104	31	- 27	- 70
Weizen zusammen	1 839	1 523	2 022	10	33
Roggen	168	203	225	34	11
Brotgetreidearten zusammen	2 006	1 726	2 247	12	30
Wintergerste	452	455	529	17	16
Sommergerste	41	49	26	- 36	- 46
Gerste zusammen	493	504	555	12	10
Hafer u. Sommermenggetreide	43	62	48	12	- 23
Triticale	45	44	65	45	49
Futtergetreidearten zusammen	581	610	668	15	9
Getreide insgesamt	2 587	2 336	2 915	13	25
Winterraps	403	462	459	14	- 1

Anhand der noch vorläufigen Anbauflächen der Bodennutzungshaupterhebung errechnet sich eine Getreideernte von 2,9 Millionen (Mio.) Tonnen (t). Allein 2,0 Mio. t oder 69 Prozent der Getreideernte entfallen auf den Weizen. Auf einer gegenüber dem Vorjahr um 20 000 ha ausgeweiteten Getreideanbaufläche und überdurchschnittlichen Hektarerträgen fällt die Getreideernte damit um gut ein Fünftel höher aus als im Vorjahr.

Die Getreidebestände zeigten sich mit einer guten Bestandesdichte im Frühjahr. Ein früher Vegetationsbeginn verbunden mit vielen Sonnenstunden und einer ausgeglichenen Niederschlagsverteilung führte regional zu einem Vegetationsvorsprung von zwei Wochen. Im weiteren Verlauf reiften sehr gute Bestände heran. Die Getreideernte 2014 konnte aufgrund des guten Erntewetters von Juli bis Mitte August abgeschlossen werden.

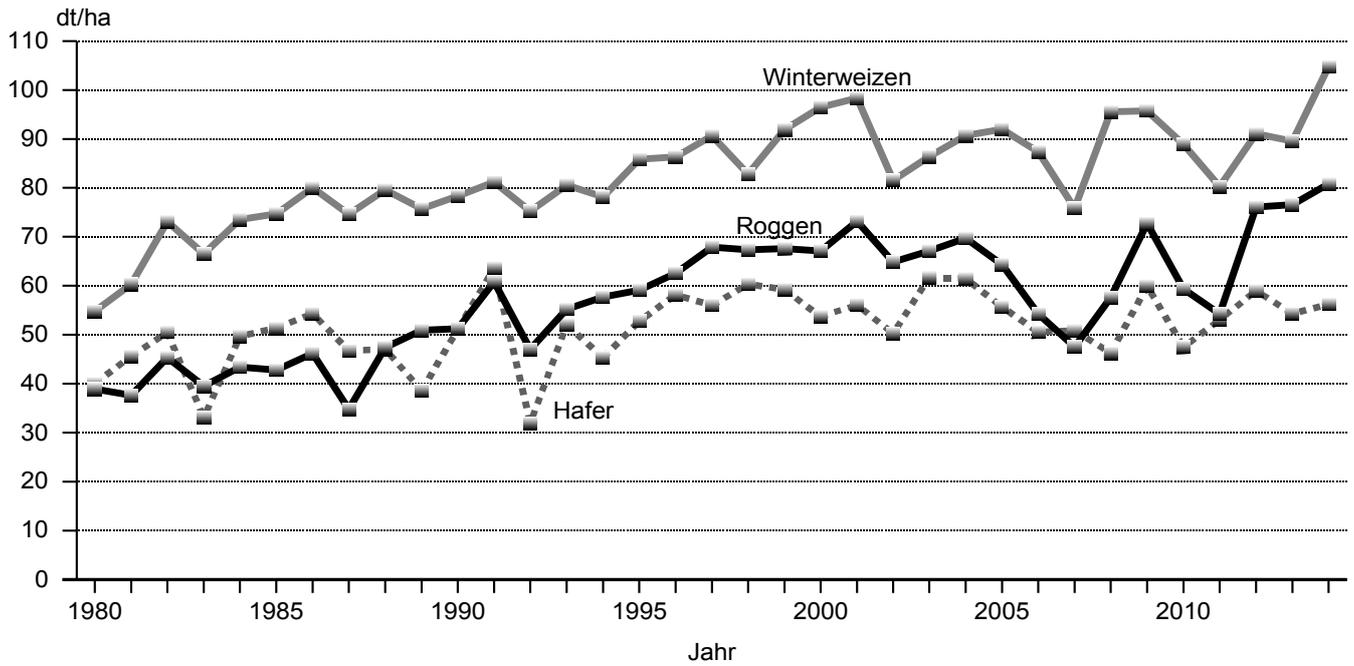
Auf einer gegenüber 2013 um 13 000 ha eingeschränkten Anbaufläche von 99 000 ha und einem Durchschnittsertrag von 46 dt/ha beträgt die Winterrapsenernte rund 459 000 t. Somit liegt die Erntemenge nur knapp unter der des Vorjahres.

Auf einer gegenüber dem Vorjahr kaum veränderten Anbaufläche wird nach dem Stand von Ende August eine Kartoffelernte von knapp 228 000 t erwartet, das wären 20 Prozent mehr als im Jahr 2013.

3. Vorläufige Erträge in den Naturräumen

Fruchtart	Marsch			Hohe Geest			Vorgeest			Hügelland		
	2013	2014 vorl.	Veränderung gegen 2013	2013	2014 vorl.	Veränderung gegen 2013	2013	2014 vorl.	Veränderung gegen 2013	2013	2014 vorl.	Veränderung gegen 2013
	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		%
Winterweizen	86	102	20	79	96	22	75	92	22	93	107	16
Sommerweizen u. Hartweizen	76	81	7	65	69	7	50	66	32	75	77	3
Roggen	76	85	12	76	80	2	76	80	6	78	82	5
Wintergerste	86	96	12	81	89	9	75	82	10	86	99	14
Sommergerste	57	59	3	54	53	- 2	55	53	- 4	59	57	- 3
Hafer u. Sommermenggetreide	56	60	7	54	50	- 7	51	51	- 1	53	58	9
Triticale	73	79	9	69	73	6	70	73	4	80	83	4
Winterraps	39	49	24	39	43	11	38	42	9	42	46	11

**Durchschnittliche Hektarerträge von Winterweizen, Roggen und Hafer
in Schleswig-Holstein von 1980 bis 2014**



**Durchschnittliche Hektarerträge von Wintergerste, Sommergerste und Winterraps
in Schleswig-Holstein von 1980 bis 2014**

